

Auf Spuren Sponheimer Grafen

Dr. Hans Dunger aus Kirchberg verwirklichte seine Idee, stumme Zeugen der Vergangenheit den Wanderern näherzubringen

Für den Sponheimer Weg, im April 2005 eröffnet, gibt es nun eine Wanderkarte. Die Landräte Velten und Fleck stellten sie stolz in Burgsponheim vor.

BURGSAPONHEIM. Landrat Karl-Otto Velten und sein Kollege Bertram Fleck vom Rhein-Hunsrück-Kreis stellten in Burgsponheim die neue Wanderkarte „Sponheimer Weg“ vor. Der Weg wurde bereits im April 2005 eröffnet und führt über 95,5 Kilometer von Traben-Trarbach über Enkirch und Kirchberg sowie entlang des Ellerbachs bis nach Bad Kreuznach.

Velten dankte Dr. Hans Dunger aus Kirchberg, den er als Initiator des Wanderweges und der Karte vorstellte. Dunger will mit dem Weg „allen Liebhabern von Natur und Geschichte die historischen Spuren der Sponheimer Grafen entlang dieses Wanderweges stärker ins Bewusstsein bringen.“ Nachdem bereits drei Karten über den Naturpark Soonwald-Nahe herausgegeben wurden, konnte jetzt der Trägerverein die Karte für den Sponheimer Weg im Maßstab 1:50 000 fertigstellen. Die Kosten lagen bei 19 600 Euro, aber das Projekt wurde im Rahmen des Programms „Natururlaub“ von der Europäischen Union und dem Land

mit rund 8000 Euro gefördert, sagte Velten. Deshalb sind Bauern- und Winzerhöfe, die das Natururlaub-Rheinland-Pfalz-Logo führen dürfen, in der Karte aufgeführt. Zudem gibt es ausführliche Streckenbeschreibungen mit Angaben über Wegebeschaffenheit, Entfernungen und Höhenunterschiede. Aufgeführt sind auch die Sehenswürdigkeiten entlang des Weges, auch solche, die nicht direkt mit den Sponheimer Grafen zu tun haben.

Landrat Bertram Fleck merkte an, dass man Projekte wie den Naturpark Soonwald-

Nahe und den Sponheimer Weg nur „kreisübergreifend“ und ohne kleinliche Animositäten angehen könne. So sei es selbstverständlich gewesen, die Stadt Traben-Trarbach als einen der Ausgangspunkte der Route zu wählen, obwohl sie zum Kreis Wittlich gehöre. In der „Hinteren Sponheimer Grafschaft“ habe sie und ihr Umland eine wichtige Rolle gespielt.

Wolfgang Ginz, Bürgermeister der VG Rüdenheim, freute sich, dass die Karte in Sponheim präsentiert wurde. Der Wanderweg vermittele Heimatgeschichte und stelle

zugleich einen Brückenschlag über den Soonwald zur Mosel her. Bockenaus Ortsbürgermeister Volker Schöffling ließ es sich nicht nehmen, aus einer etwa 100 Jahre alten Broschüre von Herrmann Stumpf über die damals existierende Kleinbahn vorzulesen. Darin pries der Autor die Vorzüge und Schönheiten eines Teiles der jetzt neu beschriebenen Route und erkannte schon damals deren touristische Möglichkeiten.

Anschließend wanderte die Gruppe über den Sponheimer Weg, um die neu errichtete Schutzhütte östlich von

Burgsponheim einzuweihen. Diese wurde ebenfalls durch den Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe finanziert. Insgesamt 19 solcher Hütten sind entlang des Sponheimer Weges und des Weinwanderweges Rhein-Nahe geplant, 12 sind bereits gebaut. Die restlichen sieben Hütten werden noch in diesem Jahr aufgestellt.

Burgsponheims Ortsbürgermeister Kilian Stephan fand den ausgewählten Platz in der Gemarkung seines Dorfes, wo sich Sponheimer Weg und der Radwanderweg auf der ehemaligen Kleinbahntrasse treffen, „geradezu ideal“. In Eigenleistung wurden bestimmte Vorarbeiten erbracht. Jetzt soll noch Verbundsteinpflaster verlegt und ein Gelände angebracht werden. Stephan will bei diesen Arbeiten die Jugend des Dorfes einbinden, damit sie die Schutzhütte annimmt und in Ordnung hält. (wld)

■ Die Karte „Sponheimer Weg“ kostet 4,90 Euro und ist in Buchhandlungen, Tourist-Informationen sowie über das Internet www.soonwald-nahe.de erhältlich. Über die Naheland-Touristik GmbH in Kirn kann eine fünftägige Wanderung auf den Spuren der Sponheimer Grafen gebucht werden (ab 265 Euro).



Dr. Hans Dunger (links) und die Landräte Bertram Fleck (2. von links) und Karl-Otto Velten (4. von rechts) stellten die neue Wanderkarte „Sponheimer Weg“ vor. ■ Foto: Leyendecker E1311wd1

RZ-Ausgabe E vom 13.11.2006, Seite 15